

Texttranskription

Das richtige Maß

Taschengeld soll angemessen sein. Wie viel Taschengeld soll ein Kind bekommen? Und wie soll es lernen mit Geld umzugehen? Deutsche Eltern haben dazu verschiedene Meinungen. Experten empfehlen 25 Euro Taschengeld pro Monat für einen 14-jährigen Teenager. Taschengeld solle der Entwicklung und dem Alter des Kindes angemessen sein.

Johanna Müller ist 14 Jahre alt. Sie geht in die achte Klasse des Helene-Lange-Gymnasium in Rendsburg im Bundesland Schleswig-Holstein. Seit sie in der ersten Klasse ist, bekommt sie wöchentlich Taschengeld von ihren Eltern. In der ersten Klasse war es ein Euro pro Woche, in der zweiten Klasse waren es zwei Euro pro Woche, in der dritten drei. Nun, in der achten Klasse, möchte Johanna acht Euro pro Woche haben. Aber ihre Mutter Sabine ist dagegen. Sie möchte das Taschengeld auf 30 Euro im Monat begrenzen. Außerdem soll Johanna das Taschengeld nicht mehr wöchentlich, sondern einmal im Monat bekommen. So lerne sie den Umgang mit Geld.

Taschengeldregelungen.

Johanna ist mit der neuen Taschengeldregelung nicht zufrieden. Sie hat den Eindruck, dass ihre Freundinnen mehr Taschengeld bekommen, und diskutiert mit ihrer Mutter darüber. Mutter Sabine schlägt vor, dass Johanna ihre Freundinnen fragen soll, ob sie wirklich mehr Taschengeld bekommen. Dabei stellt sich heraus, dass die Eltern ihrer Freundinnen unterschiedliche Regelungen haben: ihre Freundin Louisa bekommt nur 15 Euro pro Monat. Sie geht deshalb am Wochenende babysitten und verdient sich etwas dazu. Johannas Freundin Lara bekommt 60 Euro Taschengeld pro Monat. Davon muss sie ihre Anziehsachen selbst bezahlen. Lara hat zwar mehr Taschengeld als Johanna, aber höhere Ausgaben.

Etwas dazuverdienen.

Ihre Kleidung muss Johanna nicht selbst bezahlen. Ihre Mutter geht mit ihr Klamotten kaufen. Das findet Johanna schön. Mutter und Tochter haben nun vereinbart, dass sie drei Monate die neue Regelung mit 30 Euro pro Monat ausprobieren. Dann besprechen sie noch einmal, wie Johanna damit zurechtkommt. Außerdem möchte Johanna jetzt am Wochenende als Babysitterin arbeiten, um sich ein bisschen Geld zu ihrem Taschengeld dazuzuverdienen.